

Bauarbeiter

Wie schon erwähnt: Entweder der Beruf prägt – oder aber Menschen, die bereits auf eine bestimmte Art und Weise vorgeprägt sind, ergreifen den zu ihnen passenden Beruf.

Hier ist, zum Teil in den unmöglichsten Situationen, Zupacken und Handeln gefordert. Jeder Handgriff muss hier sitzen. Es ist keine Zeit zum Grübeln. Redewendungen wie: „Ich fände es außerordentlich aufmerksam von Ihnen, wenn Sie es einrichten könnten, mir den Schraubenschlüssel hoch zu reichen.“ sind hier verpönt und würden wahrscheinlich als „Anmache“ empfunden.

Jemand, der von Berufs wegen zuschlägt, sieht auch entsprechend kräftig aus. Jemand, der Holz sägt, darf schon etwas spitziger, feinnerviger aussehen. Ein Gipser sollte auch schon mal etwas nachdenklich wirken. Wozu Werkzeug, wenn man ein Rohr auch mit der Hand biegen kann? Jemand, der mit dem Schneidbrenner arbeitet, hat auch etwas scharfsinnig Verbissenes.

Manche Menschen haben vielleicht bei der Berufswahl etwas falsch gemacht. Der Lehrling ist so weit jenseits von Gut und Böse, dass es auch schon wieder komisch ist. Der versprengte Gärtner kühlt seinen Bohrer, als ob er ein Pflänzchen gießt. Zwar ist neuerdings Bier auf allen Baustellen verboten, aber ästhetisch ist das genauso ein Blödsinn wie ein Kommissar ohne Zigarette.